

“Mit Sorge beobachten wir, wie in unserer Gesellschaft offene und heimliche Gewalt gegenüber jungen Menschen nicht als solche erkannt, sondern als selbstverständliche Normalität, Notwendigkeit oder gar Wohltat betrachtet und praktiziert wird. Welche Gestaltung finden wir für Beziehungen zu heranwachsenden Menschen, wenn sie von Liebe geprägt sind? Und welche, wenn diese Liebe durch Angst getrübt ist? Schließt ein Bekenntnis zur Liebe diese zwischengenerationelle Gewalt nicht aus? Welche Folgen hat dieses Bekenntnis im Umgang mit Heranwachsenden, aber auch mit Mitmenschen und mit Behörden?”



Wer sein Kind liebt – ein Abend mit FRANZISKA KLINKIGT und BERTRAND STERN

- Vortrag und Diskussion -

am Freitag, 13.01.2017, 19 Uhr
im Veranstaltungsraum WOW
der Fabrique im Gängeviertel
Valentinskamp 34a (Zugang von der Speckstraße)
20355 Hamburg

Beitrag zur Kostendeckung: ca 8 Euro,
Schön wäre eine Anmeldung unter
bildungsfreiheit-hamburg@web.de

Organisiert wird diese Veranstaltung von einer Gruppe Hamburger Eltern, die sich, zum Teil aus eigener Betroffenheit, intensiv mit den Themen Schulverweigerung, Pathologisierung und Kriminalisierung dieser jungen Menschen durch Schulen und Behörden und Schulpflicht versus Recht auf selbstbestimmte Bildung auseinandersetzen. Die Gruppe unterstützt betroffene Familien und sucht aktiv nach Wegen, um Menschen jeden Alters zu ermöglichen, sich frei, selbstbestimmt und in Würde bilden zu können. Wer mehr über die Thematik wissen will, selber betroffen ist und/oder in unserer Gruppe mitmachen möchte, kann sich gern bei uns melden: bildungsfreiheit-hamburg@web.de